

Veranstaltungen zur Stettener Dorfgeschichte Sommer 2004

Samstag, 10. Juli 2004

14.30 Uhr

Treffpunkt: Glockenkelter Stetten

Eberhard Kögel und Uwe Reiff

Heimatgeschichtliche Führung

**Verschleppt, versklavt, verbannt
ZwangsarbeiterInnen +
Kriegsgefangene in Stetten**

Nachdem Hitlers Armeen ganz Europa mit Krieg überzogen hatten, entstand an der „Heimatfront“ ein enormer Arbeitskräftemangel in Industrie, Landwirtschaft und im Dienstleistungssektor.

Millionen Menschen wurden deshalb nach Deutschland geschafft, um hier Zwangsarbeit zu leisten. Über 100 waren es allein in Stetten. In einem mehrjährigen Projekt wurde ihre Geschichte erforscht. Bei diesem Rundgang sollen die Ergebnisse vorgestellt werden - woher diese Menschen kamen, wie und wo sie lebten und arbeiteten und was aus ihnen geworden ist.

Unkostenbeitrag: 3 Euro

Dauer: ca. 3 Stunden

Die Forschungsergebnisse werden auch in gedruckter Form vorgestellt

Donnerstag, 15. Juli 2004

19.30 Uhr

Museum unter der Y-Burg, Obergaß

(Hindenburgstr. 24)

Stetten im Remstal

Buchvorstellung

**Gefangen, verschleppt und
ausgebeutet
Darstellung der Lebensumstände
der Kriegsgefangenen und Zwangs-
arbeiter in den Teilgemeinden
Rommelshausen und Stetten.**

Dienstag, 13. Juli 2004

19.00 Uhr

Museum unter der Y-Burg, Obergaß

Stetten im Remstal

Gedenkveranstaltung

**Verfemt, Verfolgt, Vergast
Der jüdische Viehhändler
Berthold Oppenheimer**

Bis 1933 wurde der Großviehhandel in Rems- und Neckartal weitgehend von jüdischen Viehhändlern aus Esslingen betrieben, die über den Schurwald ins Remstal kamen. In Stetten waren dies Moritz Oppenheimer und sein Sohn Berthold aus der Obertorstraße.

Nach 1933 war der Betrieb der Viehhandlung nur noch eingeschränkt möglich, schließlich erhielt Berthold Oppenheimer Berufsverbot und mußte Zwangsarbeit leisten.

Mit dem ersten Stuttgarter Transport wurde er am 1.12.1941 mit Frau Martha, geb. Rothschild und Sohn Martin nach Riga deportiert und dort ermordet.

20.30 Uhr

Spielfilm

Viehjud Levi

(Deutschland 1998)

Nach einem Theaterstück von Thomas Strittmatter erzählt Regisseur **Didi Danquart** die Geschichte des jüdischen Viehhändlers Levi und eines abgelegenen Schwarzwalddorfes. Ab 1933 wird das Dorf nach und nach "braun", die traditionellen Geschäftsbeziehungen der Bauern mit ihrem Viehhändler verwandeln sich in Haß und Verfolgung. Nur die Bauerstochter Lisbeth hält zu Levi. Mit Bruno Cathomas, Martina Gedeck und Eva Mattes.

Unkostenbeitrag: 5 Euro

Stetten im Remstal ist erreichbar über die B 29, Ausfahrt Kernen (erste Ausfahrt nach Teiler B14/B29) oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln (S2 oder S3 bis Fellbach o. Waiblingen, Bus Nr. 212 bzw. 211 bis Kernen-Stetten)